

Beschreibung der Danke-Geschenke 2020

Sternsinger-Danke-Geschenke der Diözesen Innsbruck und Feldkirch

Notizbücher mit Kalamkari Umschlag, Stoffdruck, *Craft Resource Center (CRC), Indien*

Das **Craft Resource Center (CRC)** wurde 1994 gegründet. CRC ist als private Exportorganisation registriert und hat seinen Sitz in Kalkutta. Ziele der Organisation sind die Ausschaltung des ausbeuterischen Zwischenhandels, die Schaffung von Einkommen für die dörfliche Kleinindustrie und HandwerkerInnen sowie die Förderung des traditionellen Handwerks.

Mittlerweile arbeiten rund 20 Angestellte in dem indischen Exportunternehmen, dessen Ziel der Zugang von traditionellen HandwerkerInnen zum fairen Handelsmarkt ist. CRC verhilft informell organisierten Handwerksgruppen zu Selbstständigkeit und wirtschaftlicher Unabhängigkeit. Dabei arbeitet CRC mit mehr als 30 Handwerksgruppen, Kooperativen, Einzelpersonen und Kleinstbetrieben zusammen (insgesamt ca. 2000 ProduzentInnen, davon ca. 40% Frauen). Diese ProduzentInnen werden unterstützt wettbewerbsfähige Produkte zu entwickeln, um auf den internationalen Märkten bestehen zu können. Für dieses "capacity building" kam es im November 2005 zur Trennung in zwei Geschäftsbereiche innerhalb des CRC: einer NGO (Aufgaben sind die Entwicklungsagenden und technische Beratung der ProduzentInnen) und einer privaten Exportorganisation.

Die Produkte von CRC sind in EZA und WELTLÄDEN erhältlich.

Sternsinger-Danke-Geschenke der Diözese Klagenfurt

Freundschaftsarmband aus Baumwolle, *Aj Quen, Guatemala*

Aj Quen wurde 1989 von VertreterInnen mehrerer organisierter Handwerksgruppen gegründet und leistet seither wichtige Unterstützungsarbeit für indigene KunsthandwerkerInnen (vor allem Frauen). Damit gilt die Organisation als die älteste Handwerksvereinigung Guatemalas. Über die Vermarktung ihres traditionellen Handwerks soll wichtiges Einkommen für indigene Familien ermöglicht und die traditionelle Kultur sowie die Kooperation unter den einzelnen Gruppen gefördert werden. Aj Quen bezeichnet sich als Einrichtung zur Förderung einer selbstbestimmten Entwicklung. Neben den klassischen Aufgaben einer Vermarktungsorganisation des Fairen Handels wie der Vermarktung, Exportabwicklung, Produktentwicklung und technischen Beratung der ProduzentInnen, sind Schulungen / Fortbildungen in den Bereichen Gender, Bürger- und Frauenrechte, Demokratisierung, Friedensarbeit, etc. integraler Teil der geleisteten Arbeit. Etwaige Gewinne werden in die Organisation reinvestiert (z.B. Infrastruktur, Arbeitskapital) bzw. zur Förderung / Unterstützung der ProduzentInnen verwendet (Mikrokreditfonds, Schulungen, etc.).

Aj Quen bedeutet in der indigenen Sprache Cakchiquel "Weber". Gleichzeitig steht der Name als Symbol für die kollektive Arbeit und die angestrebte Integration über die Produktion von

Kunsth Handwerk. Aj Quen sieht es als seine Aufgabe die Solidarität zwischen den unterschiedlichen Produzentengruppen (WeberInnen, NäherInnen, StickerInnen und KeramikerInnen) zu fördern. Der Sitz der Organisation befindet sich in Chimaltenango im gleichnamigen Departement Chimaltenango. Aj Quen verfügt über ein modernes und gut ausgestattetes zentrales Verwaltungs- und Produktionsgebäude, ein Schulungszentrum, einen Verkaufsladen, in dem auch Produkte anderer Fair-Handels-Organisationen angeboten werden (Süd-Süd-Handel), und eine Cafeteria. Zusammengearbeitet wird ausschließlich mit organisierten ProduzentInnen.

Die Produkte von Aj Quen sind über EZA und WELTLÄDEN erhältlich.

Sternsinger-Danke-Geschenke der Erzdiözese Salzburg und Diözese Eisenstadt

Kugelspiel Katze mit Anhänger, *Asha Handicrafts Association, Indien*

Asha wurde 1975 mit Unterstützung internationaler und indischer Institutionen, die sich bereits für benachteiligte ProduzentInnen engagierten, als nicht Profit orientierte, sozial und umweltbewusste Vermarktungsorganisation gegründet. Noch im selben Jahr erhielt Asha die Exportlizenz und begann ein Netzwerk aus ProduzentInnen aufzubauen. Die ersten Produzentengruppen, die von Asha unterstützt wurden, waren die HolzschnitzerInnen von Saharanpur (im NW von Uttar Pradesh) und aus Kaschmir. Gleichzeitig wurden mehrere Workshops in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen durchgeführt, um sozial benachteiligte, bedürftige und behinderte Personen in unterschiedlichen handwerklichen Techniken zu schulen (Web-, Näh-, Flechturse, Herstellung von Grußkarten, etc.). Neue Produzentengruppen entstanden und schlossen sich Asha an. Heute arbeitet Asha mit über 50 Produzentengruppen in ganz Indien (Uttar Pradesh, Maharastra, Rajastthan, Srinagar, West Bengalen, Orrisa, Tamilnadu und Andra Pradesh). Seit 1994 wird der Sozialbereich konsequent ausgebaut. Erste SozialarbeiterInnen wurden zur Betreuung der Produzentengruppen in Saharanpur, Jaipur, Agra und Maradabad angestellt. Damit soll den Bedürfnissen der HandwerkerInnen dieser Gruppen verstärkt Rechnung getragen werden. Asha arbeitet mit unterschiedlichen, benachteiligten Handwerksgruppen zusammen: Handwerkskooperativen, Familienwerkstätten, Werkstätten einzelner HandwerkerInnen, Klein- und Kleinstunternehmen, Initiativen/NRO, die ihrerseits benachteiligte Produzentengruppen unterstützen, insgesamt ca. 1200 ProduzentInnen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf allein stehende Frauen, Witwen, ungebildete Frauen, Behinderte und durch Lepra beeinträchtigte Personen gelegt.

Asha bedeutet Hoffnung auf Sanskrit.

Die Produkte von Asha sind über EZA und WELTLÄDEN erhältlich.

Sternsinger-Danke-Geschenke der Diözese Graz

Fünf Schlüsselanhänger Elefant, Textil, *Selyn, Sri Lanka*

Selyn Exporters Ltd. wurde 1991 von Sandra B. Wandurgala als kleines Unternehmen mit Sitz in Kurunegala gegründet. Sandra, im Hauptberuf Anwältin, wollte damit vor allem Arbeitsplätze und Einkommen für benachteiligte Frauen am Land schaffen. 1994 begann sie mit 15 Frauen mit der Herstellung von Stofftieren und Puppen aus handgewobenen Stoffen. Die Produktion konnte ausgebaut werden und umfasst heute neben der zentralen Werkstätte in Kurunegala weitere vier Web- und Nähwerkstätten sowie eine zentrale Färbeanlage und drei Läden. Jener in Colombo wird von Selyn als erster Fair-Trade-Shop Sri Lankas bezeichnet. Heute ist Selyn der größte Exporteur von handgewebten Stoffprodukten Sri Lankas. Seit 2009 ist Selyn Mitglied der World Fair Trade Organisation. Die Produkte werden verstärkt über den Fairen Handel vermarktet (derzeit 60% aller Exporte).

Ziele Selyns sind:

- die Schaffung von Arbeitsplätzen auf dem Land
- die Verbesserung der Lebensbedingungen der ProduzentInnen
- der Erhalt der lokalen Tradition des Webens und der kleinen Webwerkstätten in den Dorfgemeinschaften
- das Empowerment und Schaffung wirtschaftliche Perspektiven für marginalisierte ProduzentInnen

Neben Selyn Exports gibt es eine von Selyn gegründete NGO (Selyn Socio Economic Development Foundation). Diese engagiert sich u.a. in den Bereichen:

- Unterstützung für die für Selyn produzierenden KleinproduzentInnen und KleinunternehmerInnen
- Bildung, Schulungen und Vergabe von zinslosen Krediten
- Förderung der Inklusion von Jugendlichen und der Bildung am Land

Die Produkte von Selyn sind über EZA und WELTLÄDEN erhältlich.

Sternsinger-Danke-Geschenke der Erzdiözese Wien

Drei Bleistifte Hase, Hippo & Löwe, *Pekerti, Indonesien*

Pekerti wurde 1975 von fünf indonesischen NGOs mit unterschiedlichem religiösem Hintergrund gegründet. Während der Aufbauphase erhielt Pekerti Unterstützung von Brot für die Welt und Misserior. Die wichtigsten Prinzipien, die der Arbeit von Pekerti zugrunde liegen, sind Partizipation und Selbstverantwortung. Alle Programme basieren auf den realen Bedürfnissen der Betroffenen und werden von Bewusstseins bildenden Maßnahmen und Fortbildungskursen begleitet. Ziel ist es, die betroffenen Personen bei der Lösung ihrer Probleme zu begleiten und zu beraten. Pekerti motiviert die ProduzentInnen sich zu Gruppen zusammenzuschließen, um sich gemeinschaftlich um den Einkauf der Rohmaterialien, deren Verarbeitung und Vermarktung zu kümmern. Unterstützung erhalten die

Gruppen darüber hinaus in den Bereichen Management, Produktentwicklung, Vermarktung und bei der Kapitalbildung. Auf diese Weise sollen die ProduzentInnen für den lokalen Markt und die selbständige Vermarktung ihrer Produkte befähigt werden. Viele der von Pekerti initiierten und unterstützten Handwerksgruppen und -vereinigungen arbeiten heute selbständig und nur mehr lose mit Pekerti zusammen. Zur Abwicklung des Exports hat Pekerti ein eigenes Handelsunternehmen mit dem Namen Pekerti Nusantara gegründet. Die lokale Vermarktung obliegt den Handwerksgruppen selbst. Zusätzlich verfügt Pekerti über ein eigenes Entwicklungsprogramm. Dieses Programm unterstützte vor allem die vom Tsunami (2004) und Erdbeben in Zentraljava (2006) schwer betroffenen Produzentenfamilien. Allein vom Erdbeben wurden 14 Produzentengruppen, insgesamt 350 Familien, betroffen. Die betroffenen Familien wurden u. a. beim Wiederaufbau ihrer Häuser und Werkstätten unterstützt. Damit sollten sie in die Lage versetzt werden, ihre Produktion wieder aufzunehmen und für ihren Lebensunterhalt zu sorgen. Die WELTLÄDEN unterstützten diese Bemühungen durch ihre Spenden. Eine Zertifizierung als Holzverarbeiter und -exporteur mit finanzieller Unterstützung der EZA Fairer Handel im Jahr 2013 sicherte weitere Exporte in die EU.

Die Produkte von Pekerti sind über EZA und WELTLÄDEN erhältlich.

Sternsinger-Danke-Geschenke der Diözesen St. Pölten und Linz

Stiftetasche in rot/grün/blau & Schlüsselanhänger Fuchs/Panda, Leder, *EMA, Indien*

Equitable Marketing Association (EMA) wurde 1977 von 7 Kooperativen, über 200 HandwerkerInnen und einigen sozialen AktivistInnen gegründet. Nachdem die Kooperativen erkennen mussten, dass sie ihre Hauptprobleme – fehlendes Arbeitskapital und Know-how bzw. Probleme der Design- und Produktentwicklung – nicht alleine lösen konnten, entschieden sie sich für den gemeinsamen Zusammenschluss unter dem Namen EMA.

Ziel von EMA war es, diese Schwierigkeiten gemeinsam zu überwinden, um die Position der HandwerkerInnen zu stärken und ihre Einkommen auf Dauer zu sichern. EMA selbst ist als Verein organisiert, wobei die formale Mitbestimmung aller Mitglieder im Rahmen der jährlich stattfindenden Generalversammlung und ihre Vertretung im Vorstand garantiert ist. Ausführendes Organ der Generalversammlung ist der Vorstand. EMA übernimmt u. a. die Vermarktung der Produkte, wobei darauf geachtet wird, dass die Gruppen ihre Produkte auch selbst und auf dem lokalen Markt verkaufen, um nicht in die vollständige Abhängigkeit von EMA zu geraten. In Zukunft will EMA vor allem die lokale Vermarktung der Produkte stärken.

Die Produkte von EMA sind über EZA und WELTLÄDEN erhältlich.